

Centralorgans; 4. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten; 5. Stellung von Anträgen; 6. Neuwahl der Vorstandsmitglieder.

Bei der Wichtigkeit unserer Tagesordnung ersuchen wir unsere Mitglieder, wie auch diejenigen Kollegen des badischen Unterlandes, die bis jetzt dem Verein noch nicht angehören, dringend, der Versammlung anzuwohnen.

Mit kollegialischem Gruss

Schick-Sinsheim,
Vorsitzender.

Mayer-Neckarbischofsheim,
Schriftführer.

Verein Berlin.

Am 8. Oktober verstarb unser langjähriges Mitglied, Kollege

Herr A. Büchold,

einer von den Treuen, welche dem Verein seit seinem Bestehen angehören. Wir bringen unsern Mitgliedern die Trauerkunde mit der Bitte, sein Andenken in Ehren zu halten.

Der Vorstand.

Einladung.

Zur ersten Winterversammlung am Dienstag, den 22. d. M., im Vereinshaus, Niederwallstr. 11, werden alle Kollegen hierdurch herzlichst eingeladen.

Tagesordnung: 1. a) Einschreiben von Lebrlingen, b) Ausschreiben und Ueberreichung von Lehrbriefen und Diplomen; 2. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Bericht über den Verbandstag in Harzburg, Ref. Koll. A. Baumgarten; 4. Wahl eines Sachverständigen; 5. Wahl eines Prüfungsmeisters zur Handwerkerkammer. 6. Verschiedenes — Fragekasten.

Allen Nichtmitgliedern zur Nachricht, dass unsere Monats-Versammlungen regelmässig an jedem Dienstag nach dem 15. in obigem Vereinshaus stattfinden, und ist jeder Kollege herzlich willkommen.

Gleichzeitig laden wir schon heute alle Kollegen, Freunde und Gönner des Vereins zu unserem 30jährigen Stiftungsfest am Sonntag, den 10. November d. J., herzlichst ein und können schon heute jedem Teilnehmer einen genussreichen Abend versprechen. Die Feier findet im Künstlerhause, Bellevuestr. 3, statt und wird in einem Festessen mit Ball bestehen. Billet inkl. Gedeck 4. Mk.

Wir bitten alle Kollegen, sowie die Herren Gehilfen, diesen Tag für uns zu reservieren und uns an diesem Ehrentag mit ihrem Besuch zu erfreuen.

I. A.: B. Krauser, Schriftführer.

Elbe-Mulde-Unterverband.

Der dritte Teil unserer Tagesordnung des Unterverbandstages, abgehalten zu Torgau am 13. Mai d. J., lautete: Besprechung des Lehrlingswesens auf Grund des neuen Innungs- und Handwerkergesetzes.

Einer Bekanntmachung zufolge in den sogen. „Mitteilungen“ der Handwerkerkammer zu Halle a. S. ist der Sitz des Gehilfen-Prüfungsausschusses für das Uhrmachergewerbe für die Kreise Torgau, Wittenberg, Schweinitz und Liebenwerda nach Torgau gekommen. Der Elbe-Mulde-Unterverband hat aber seine Mitglieder in den Kreisen Delitzsch und Bitterfeld mit, und es würde einer Zersplitterung des vieljährigen Unterverbandes gleichgekommen sein, wenn nicht die letzten beiden Kreise verbleiben konnten.

Koll. Otto wurde damit beauftragt, bei der Handwerkerkammer dieserhalb vorstellig zu werden. Nach vielfachem Schreiben hat die Handwerkerkammer eingewilligt, dass die Kreise Bitterfeld und Delitzsch zu dem Prüfungsbezirk Torgau hinzugehören.

Der Verbandstag brachte folgende Herren zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses in Vorschlag: Koll. Gustav Otto, Torgau, Vorsitzender, Kollege Schladitz, Bitterfeld, Stellvertreter, Koll. O. Egert, Torgau, Prüfungsmeister, und jedesmal der derzeitige Gehilfe bei Koll. Taube, Torgau, als Vertreter der Gehilfenschaft.

Sämtliche genannten Herren Kollegen sind von der Handwerkerkammer genehmigt worden. Lehrverträge, Gehilfenzeugnisse u. s. w., wie diese von der Handwerkerkammer herausgegeben sind, habe ich in Bereitschaft und werden kostenlos abgegeben.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Unterverbandes „Elbe-Mulde“.

I. A.: Gustav Otto.

Verein Erfurt.

Monatsversammlung vom 7. Oktober 1901.

Eine ausnahmsweise reiche Tagesordnung erwartete heute unsere zahlreich besuchte Versammlung; hatte doch unser Vorsitzender, Koll. Adam, das Vergnügen, 22 Kollegen begrüßen zu können, was doch ein glänzendes Resultat für einen Verein ist, welcher 26 Mitglieder zählt. Wünschenswert wäre es jedoch, dass die wenigen Ausnahmen sich gleichfalls regelmässig an unseren gemeinnützigen Beratungen beteiligen würden, an welche sich immer ein gemüthliches Beisammensein anschliesst, wodurch doch jedenfalls die Kollegialität gefördert wird.

Um 10 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Versammlung, begrüsst die Anwesenden und giebt dem Schriftführer das Wort zum Vorlesen des Protokolls von letzter Versammlung, was genehmigt wird. Alsdann geht man zur Tagesordnung, welche zehn Punkte umfasst, über, die aber leider nicht alle erledigt werden können.

Der erste Punkt betrifft den Bericht der Delegierten zum Harzburger Verbandstage.

In einer längeren Abhandlung hatte der Schriftführer die Reise nach Harzburg, den Aufenthalt daselbst, die Beratung, resp. den eigentlichen Verbandstag in ernster sowie auch humoristischer Weise bearbeitet, welche er der Versammlung vortrug und dann in verschiedenen Auseinandersetzungen durch den Vorsitzenden ergänzt wurde.

Der zweite Punkt: Antrag des Schriftführers, betreffs „Peter Henlein-Ehrung“.

Der Antrag wies darauf hin, eine Geldbüchse zu stiften und in den Versammlungen selbige vorzuzeigen, so dass jeder nach seinen Kräften oder Gutdünken zu dieser Ehrung beisteuern konnte. Leider wurde dieser Antrag bei Stimmgleichheit verworfen, um nur am Ende des Jahres eine gewisse Summe aus der Vereinskasse beizutragen.

Punkt 3: Antrag eines Mitgliedes über das Verhalten der Kollegen den Nichtuhrmachern, sogen. Pfüschern gegenüber. Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst: Fouraturen werden nur an Vereinsmitglieder zum Einzelpreise, welche in den Fouraturenhandlungen üblich sind, verabreicht.

Punkt 4: Besprechung über die Umwandlung des Leipziger Uhrmacher-Vereins in eine Innung wurde vertagt.

Punkt 5: Hausierwesen ausländischer Händler. Es erwies sich, dass sich dies nicht auf Uhren erstreckte.

Punkt 6: Aufnahme eines Kollegen. Einstimmig wurde unser Kollege Kronberger in unsern Verein aufgenommen und heissen wir ihn nochmals an dieser Stelle herzlich willkommen und wünschen, in ihm ein eifriges Vereinsmitglied zu haben.

Punkt 7: Feststellung des Martinsschmauses. Einstimmig wurde der 11. November festgesetzt und allen teilnehmenden Mitgliedern ein gewähltes Diner bewilligt, welches aus der Vereinskasse zu zahlen ist. Mit dem Diner ist eine musikalische Abendunterhaltung verknüpft, worin sich die musikalischen Kräfte unseres Vereins produzieren werden.

Um 1 Uhr wurde diese reich belastete Versammlung geschlossen und die übrigen Punkte auf nächsten Monat verschoben. Der Schriftführer.

Einladung.

Zu dem am 11. November 1901, abends 9 Uhr, in „Kohls Restaurant“ stattfindenden Martinsschmaus, verbunden mit musikalischer und humoristischer Abendunterhaltung, sind alle Kollegen mit ihren Damen hiermit eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vergnügungs-Ausschuss.

Verein Halle a. S. und Umgegend.

In unserer, am 7. d. M. abgehaltenen General-Versammlung wurde zunächst Kenntnis genommen von der polizeilichen Genehmigung unseres neu beratenen Statuts.

Sodann wurde der Hauptpunkt unserer Tagesordnung, „Vorstandswahl“, erledigt. Es ist uns auch für diesmal gelungen, unseren altbewährten Vorsitzenden Koll. Fr. May zu bestimmen, sein Amt wieder anzunehmen. Wer von den Verbandskollegen ihn kennt, wird es zu schätzen wissen, welche Freude er uns damit bereitete, und wurde ihm von den anwesenden Kollegen ein kräftiges „Gut Oel!“ gebracht.

Der Vorstand setzt sich für die nächste Periode wie folgt zusammen: Fr. May, I. Vorsitzender, Rob. Koch, II. Vorsitzender, Friedr. Hofmann, I. Schriftführer, Jul. Rogalla, II. Schriftführer, Rob. Brömme, Kassierer, Otto Wilke, Achivar.

Nach Schluss der Versammlung kam es unter den anwesenden Kollegen noch zu einer lebhaften Debatte über das unleidige Prozentgeben an Mitglieder bestimmter Vereine, und wurde es geradezu als eine unehrliche Handlung bezeichnet, einem anderen Kunden gegenüber, welcher zufällig nicht Mitglied dieser Korporation ist; denn wir sind hier so weit gekommen, dass Kollegen bis 15 Proz. bewilligen, und wurde beschlossen, dahin zu wirken, die Sache als unseres Standes unwürdig aus der Welt zu schaffen.

Friedr. Hofmann, Schriftführer.

Rhein-Main-Gauverband.

Die diesjährige Gauversammlung, welche von Kollegen aus Darmstadt, Giessen, Offenbach a. M., Mainz und Wiesbaden recht gut besucht war, fand Sonntag, den 6. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, in Mainz im Restaurant „Gans“ statt.

Der Vorsitzende des Ganes, Koll. Th. Reifner-Mainz, eröffnete um 2 $\frac{3}{4}$ Uhr die Versammlung mit Worten der herzlichsten Begrüssung für die erschienenen Kollegen und gedachte auch des leider so früh verschiedenen Kollegen Schellenberg-Wiesbaden, zu dessen Ehren die Kollegen sich von ihren Sitzen erhoben.

Die Verhandlungen der Versammlung drehten sich hauptsächlich um die in Kraft getretenen Gesetze, betr. die Organisation des Handwerks, und namentlich war es die Lehrlingsfrage, welche einer ganz besonders gründlichen Besprechung unterworfen wurde. Veranlassung hierzu gab die Verfügung der Grossherzoglichen Handwerkerkammer in Darmstadt vom 31. August 1901, welche bestimmt, dass die Lehrzeit für Uhrmacher nur drei Jahre betragen solle. Nach recht eingehender Debatte, an welcher sich die meisten der anwesenden Kollegen beteiligten, wurde einstimmig beschlossen: die Grossherzogliche Handwerkerkammer in Darmstadt zu ersuchen, die Verfügung vom 31. August d. J. dahin abzuändern, dass, wie schon geschehen, für die Feinmechaniker, so auch für die Uhrmacher eine „vierjährige Lehrzeit“ zu bestimmen sei.

Dem verehrlichen Vorstand des Central-Verbandes soll die Bitte unterbreitet werden, unser Gesuch möglichst bald bei dieser Handwerkerkammer zu